



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Aus der Oper: Das unterbrochene Opferfest.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Alles besorgt und bereit,  
 Daß nur mein Prinzchen nicht schreit!  
 Was wird das künftig erst sein?  
 Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein!

1795. Friedrich Wilhelm Gotter.

Aus der Oper: Das unterbrochene  
 Opferfest.

Bilacuma.

Wenn Siegeslieder tönen,  
 Den Sieger Palmen krönen,  
 Nennt man auch Murneys Namen  
 In unsrer Helden Zahl.  
 Wer nur, um zu erobern,  
 Die Länder wild verheeret,  
 Den schreibt nicht die Geschichte  
 In's Buch des Ruhmes ein.  
 Nur dem, der in dem Kampfe  
 Für die gerechte Sache  
 Die Keule muthig schwinget,  
 Folgt wahrer Ruhm in's Grab.

Myrha.

Wenn mir dein Auge strahlet,  
 Ist mir so leicht, so gut,  
 Und meine Wangen malet  
 Noch nie gefühlte Gluth.

Murney.

Ach dämpfe dieses Feuer,  
Uns trennet meine Pflicht;  
Dem Freunde bist du theuer,  
Nur fordre Liebe nicht!

Myrha.

Bist du so nah dem Herzen,  
Dann fühle, wie es schlägt!

Murney.

Was deine Brust bewegt,  
Erfüllet mich mit Schmerzen.

Myrha.

Das deine schlägt so kalt,  
Ich fühle meine Ruh  
Von dir entfernet schwinden.

Murney.

Ich muß mich mit Gewalt  
Aus ihren Armen winden.  
Laß, Myrha, mich!

Myrha.

Ach weile!  
Bei dir ist Seligkeit.

Murney.

Daß ich von dir jetzt eile,  
Ist was die Pflicht gebent.

Myrha.

Laß Hand in Hand uns schweben  
Durch Garten, Flur und Hain,  
Bereint mit dir mich leben,  
Wenn ich soll glücklich sein.

Murney.

Ich muß dir widerstreben,  
Wenn ich soll glücklich sein;  
Mit seiner Gattin leben  
Geziemt dem Mann allein.

Myrha.

Ich war, wenn ich erwachte,  
Stets heiter und stets froh;  
Ich scherzte, spielte, lachte,  
Allein nun ist's nicht so.

Mir wird jetzt öfters bange,  
Hier oft zu eng der Raum;  
Der Tag wird mir so lange,  
Voll Unruh ist mein Traum.

Die Stunden auszufüllen  
Beginn' ich dies und das;  
Ich möchte gerne spielen,  
Nur weiß ich selbst nicht, was.

1796.

Franz Xaver Huber.